Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 15. Januar 1948

Nachlass Faulhaber 10027, S. 14

Stand: 04.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 15.1.48. Baumhauer Anastasia, jetzt in Reichersbeuern an einer Mädchenoberrealschule, früher ganz protestantisch, in einem früheren Schloß, jetzt zum größeren Teil protestantisch, nur sie und die ernst katholische Directorin katholisch. Der protestantische Pfarrer macht katholische Bemerkungen, der katholische Pfarrer ihr Beichtvater, ein ausgezeichneter Herr. Schokolade und Zucker.

Syffert: Klagt sehr über häusliche Verhältnisse, will später nach Dietramszell. Holz heimbringen sehr mühsam. 300 und ein paar schneedichte, neue Schuhe, sehr dankend bei Schwester Ottmara.

Dr. Zimmermann: Mit dem Kardiogramm sehr zufrieden. Unter den Gästen von Ebenhausen plötzlich ein Industrie direktor vom Rhein, entschieden katholisch. Eine rote Dose Kaffee. Mit dem Puls ohne Extrasystole.

Dr. Schmelz: Bringt Kalender und „Sonnengesang und Elemente“. Im Hause des Prinzen nicht gut, weil die Schwiegertochter viel bekomme aus Amerika, aber dem alten Herrn nichts gibt. Er selber geht hier in der Stadt zu Auchitz (?) zum Essen. Der Diener Baetz verlässig. Auch Pilar und <*Parao*> 300 und halbes CARE.